

Von der Germania zum Café Kottmann

Bünde in alten Ansichten: Kalender mit historischen Motiven erschienen

■ Von Marold Osterkamp

Bünde (BZ). Das Jahr 2015 ist nicht mehr weit, der Kalender mit historischen Motiven schon da.

Stadthistoriker Jörg Militzer und Stadtarchivleiterin Petra Seidel haben ihn vorgestellt.

Bilder für den Kalender zu finden, ist leicht, denn die Auswahl ist groß und folgt keinem bestimmten System. »Wir achten darauf, dass wir Bilder nehmen, die noch in keinem Kalender veröffentlicht wurden«. Der erste erschien zum Jahr 2009, seit dem vergangenen Jahr wird auch farbig gedruckt.

Die Bilder stammen aus dem

Archiv von Jörg Militzer, aus der Sammlung Tapper/Schroers, die Militzer verwaltet und aus der Sammlung von Reinhard Schürmann, der seit vielen Jahren Postkarten aus dem Bunder Land sammelt.

Die Datierung der Bilder fällt auch dem Stadthistoriker schwer. Bei kaum einem sei die Jahreszahl verzeichnet. »Wir können aufgrund von Hinweisen auf dem Bild, etwa Kutschen oder alte Autos, die Entstehung einschätzen.« Bei Farbaufnahmen aus den sechziger oder siebziger Jahren ist das einfacher, auch bei den Luftaufnahmen des Museums, die aus den siebziger Jahren stammen.

Einige Motive sind bewusst Monaten zugeordnet, etwa ein Foto des heutigen Lukas-Krankenhauses. Das feiert im kommenden Juni sein 125-jähriges Bestehen.

Im Januar ermöglicht der Kalender einen Blick von der Bahnhofstraße auf das Germania-Denkmal vor der Laurentius-Kirche. Es muss um 1920 entstanden sein, denn die Häuser rechts und links sind in den folgenden Jahren abgerissen oder verlegt worden.

Zu den schönsten Häusern in der Innenstadt zählt noch heute die Villa eingangs der Hindenburgstraße. Das Bild im Kalender zeigt, dass es als Gewerkschaftshaus diente. Das Haus gehörte ursprünglich der jüdischen Familie Levinson, Opfern des Nationalsozialismus.

Das Jahr endet im Dezember mit einem Blick auf die Wehmstraße im Winter. Das Haus auf der rechten Seite des Bilde, existiert noch heute und ist aufwändig restauriert worden.

Manchmal sind es Details, die den Blick anziehen, in diesem Foto etwa die alte Straßenlaterne oder der Hydrant an der linken Bildhälfte.

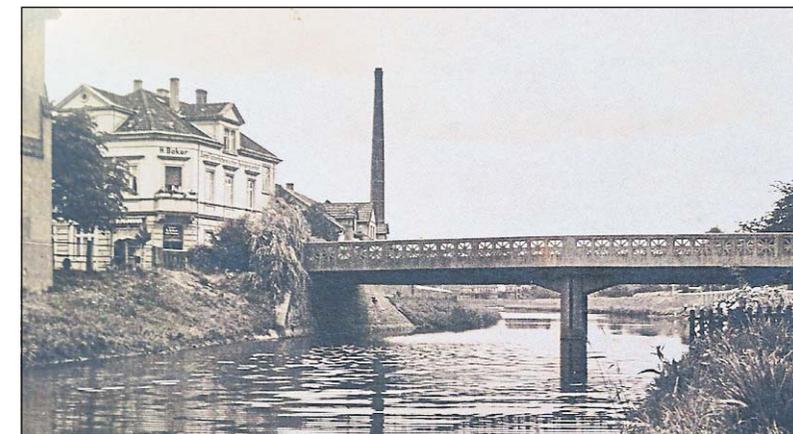
Das September-Bild erinnert an



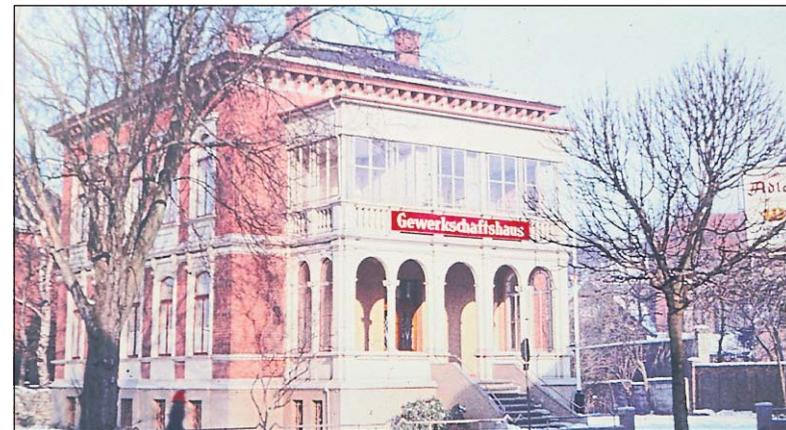
Stadthistoriker Jörg Militzer und Archiv-Leiterin Petra Seidel stellen den neuen Kalender mit Motiven aus der Geschichte Bündes vor. 13 Bilder mit kurzen Texten führen durch das Jahr 2015. Foto: Osterkamp

das legendäre Café Kottmann in der Eschstraße, wo Wirt Herbert ein strenges Regiment führte und das vor allem bei Schülern nach und manchmal auch während des Unterrichts beliebt war.

Der Kalender kostet sechs Euro und erscheint in einer Auflage von 400 Stück. 300 sind für den Handel bestimmt. Herausgegeben wird er von der VHS-Geschichtswerkstatt mit Unterstützung des Stadtarchivs. Zu erhalten ist er im Stadtmarketing-Büro, bei City-Buch und den Buchhandlungen Burmester und Knöll. Jörg Militzer nimmt unter ☎6530 230 Bestellungen entgegen und verschickt den Kalender auf Wunsch.



Blick über die Elbe auf die Bolldammbrücke. Der Industriebau im Hintergrund ist längst Geschichte.



Die Levison-Villa diente einige Jahre lang auch als Gewerkschaftshaus. Heute ist sie Wohnhaus und Kanzlei.



So sah das Lukas-Krankenhaus, das im kommenden Jahr 125 Jahre alt wird, einmal aus.